

dank seiner, [des Ambassadoren], Hilfe nicht so weit kommen werde.

Konzept, in franz. Sprache
AH 36, 249

171

1645 November 25., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Wie er seinem Schreiben entnommen, *"il y a eu quelque bruit en vostre Canton touchant le Service des Compagnies [Transgressionen]. je ne croy pas qu'on ait eu jntention de faire beaucoup de mal Car Ses Messieurs voyent bien qu'ils feroient davantage cognoistre leur mauvaise volonté que produire des effets considerables pour le peu de Compagnies [u.a. Kompagnie Zurlauben] qu'ils ont au service du Roy [Ludwig XIV.] veu qu'on est Sur le point d'en licentier 22 et qu'on pourroit les Satisfaire commanceant par celles de leur Canton"*. Es sei daher wirklich besser, man bemühe sich gegenseitig um Verständnis. Was ihn angehe, wolle er jedenfalls alles daran setzen, damit sie baldmöglichst in den Besitz der ihnen zustehenden Gelder gelangten.

Vom Hofe sei ihm gestern die Meldung zugegangen, dass [Jean Comte] de Gassion die *"troupes de Berg [Bergues]"* vernichtend geschlagen habe. Die feindliche [spanische] Kavallerie habe im Verlaufe der Auseinandersetzung die Infanterie und *"le bagage"* im Stiche gelassen und sei geflohen. Hulst habe sich den Holländern ergeben. Auch die in Deutschland stehende franz. Armee sei inzwischen in den Besitz einiger Plätze gelangt *"et en attaque d'autres pour establir Ses quartiers d'hyver"*. 1)

"25ten Novembris 1645. Aber guot Trostlen"

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 36, 250-251

172

[1645 n. November 25.]

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

Sein Bruder [Heinrich I. Zurlauben] werde ihn sicherlich einge-

hend "de ce qu'on a Volu praetendre Sur les Capitaines de notre Canton [Vorwurf der Transgressionen?]" orientiert haben. Wie er sich leicht vorstellen könne, sei diese nicht eben frankreichfreundliche Haltung eine Folge dessen, dass Zug seine Pensionen noch immer nicht erhalten habe. *"Je m'arreste tousiours au contenu de Vos lettres et espere aussy que nous verrons les effects bientost."*

Noch bestehe absolut keine Gewissheit, dass Frankreich Kompagnien entlassen habe. Was die des Garderegimentes anbelange, bestehe Hoffnung, dass diese allesamt an den Hof zurückkehren könnten. Tatsächlich könnte er sich für seinen Sohn [Heinrich II. Zurlauben], der sich momentan in Ballaguer aufhalte, nichts Angenehmeres vorstellen. Denn da sich sein Bruder wohl kaum dorthin aufmachen, sondern sich viel eher nach Paris begeben werde, um dort die seit acht Monaten ausstehenden Zahlungen geltend zu machen, ruhe die ganze Verantwortung [für die Kompagnie] auf den Schultern seines Sohnes.

Mit dem Wunsche, bald Nachrichten von ihm zu erhalten, schliesst der Brief.

Konzept, in franz. Sprache
AH 36, 251^r

1)

173

1645 Oktober 15.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

"J'ay eu advis tres certain depuis dix¹ Jours que le Colonel [Heinrich] fläckenstein a offert a L'empereur [Ferdinand III.] une levee de 4000 hommes, et que Sur ce Vendredy passé [Johann Dietrich] Staufacher [Agent des Kaisers bei den eidg. Orten] passant par Zürich est allé a Heydegg pour luy porter des lettres de L'archiduc [Ferdinand Karl?] datés de Lintz [Linz?] du 21 [septembre] et Les poincts de Capitulation, avec assurance de la remise des quelques milles Richsdallers entre les mains du gouverneur de Lindau [Maximilian Willibald, Truchsess von Waldburg-Wolfegg,] pour cest effect dont J'ay adverty quelques amy a lucerne ... Non obstant que l'effronterie & les Ridomontados [?] de cest homme Soit [?] cogneue, neantmoins Je m'ima-

2)